



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT
DER MINISTER

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg • Pf. 10 14 53 • 70013 Stuttgart

Bundesminister der Finanzen
Herrn Dr. Wolfgang Schäuble MdB
Bundesministerium der Finanzen
Wilhelmstraße 97
10117 Berlin

Stuttgart 6. Mai 2013
Aktenzeichen 5-3212.LBW/

(Bitte bei Antwort angeben!)

Auswirkungen einer Finanztransaktionssteuer

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) hat anhand der bisher bekannten Pläne einer Finanztransaktionssteuer eine Modellrechnung über die Auswirkungen einer solchen Steuer durchgeführt. Sollte die Finanztransaktionssteuer entsprechend den bisherigen Plänen eingeführt werden, dürften sich nach ersten Abschätzungen gravierende Auswirkungen in bestimmten Marktsegmenten (Geldmärkte und Kapitalmärkte) ergeben, die in der Folge zu Engpässen für die über diese Märkte durchgeführte Liquiditätsversorgung der Kreditinstitute, aber auch der Realwirtschaft und der öffentlichen und privaten Haushalte führen würde.

So wurden mir beispielsweise Auswirkungen der Steuer auf das Repo-Geschäft, d.h. den besicherten Geldmarkt, dargelegt, der seit der Finanzkrise die wichtigste Möglichkeit zur kurzfristigen Refinanzierung darstellt. Durch eine fehlende Laufzeitkomponente in den derzeitigen Plänen für eine Finanztransaktionssteuer komme es für das Repo-Geschäft und andere kurzlaufende Zinsprodukte zu einer überproportionalen Besteuerung. Bei einer solchen Verteuerung der Produkte dürfte ein Großteil dieser Geschäfte durch die Banken eingestellt werden, so dass Unternehmen ihren kurzfristigen Kreditbedarf nur noch zu erschwerten Bedingungen und deutlich gestiegenen Preisen decken könnten.

Um die Auswirkungen auf den Geld- und Kapitalmarkt im Rahmen zu halten, müssten Ausnahmeregelungen bei kurzfristigen besicherten Refinanzierungsinstrumenten aufgenommen werden. Auch bei Wertpapieren, die künftig nach Basel III als hochliquide eingestuft werden, sollte die geplante Besteuerung überdacht werden. Zudem wäre es gut, die Fondsanlage gegenüber der Direktanlage zur Vermeidung von Kaskadeneffekten und Wettbewerbsnachteilen gleichzustellen.

Auch wenn ich wie Sie, Herr Bundesminister, ein Befürworter der Finanztransaktionssteuer bin, so geben mir diese neuen Auswirkungsabschätzungen doch zu denken. Eine Steuer, die sich auf die Liquiditätsversorgung der Kreditinstitute, der Realwirtschaft und der öffentlichen und privaten Haushalte massiv auswirken könnte, kann und darf nicht in unserem Interesse sein. Insofern bitte ich Sie, die Argumente der Kreditwirtschaft zu prüfen und sich für eine sachgerechte Ausgestaltung der Finanztransaktionssteuer einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Nils Schmid MdL